

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 20. Dezember 2012

REGIONALAUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 24

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

TERMINE

Kammer zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Hauptverwaltung der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern sowie die ihr angeschlossenen Außenstellen und Berufsbildungseinrichtungen in Kaiserslautern, Ludwigshafen und Landau sind vom 24. bis 31. Dezember geschlossen.

Auszubildende der Kammer in England



Lena Grill (l.) mit ihrer Ansprechpartnerin Iris Bertz bei Creative Alliance

Im Rahmen des Mobilitäts-Projektes Leonardo da Vinci hat Lena Grill, Auszubildende zur Bürokauffrau bei der Handwerkskammer der Pfalz, vom 30. September bis 20. Oktober ein Auslandspraktikum in Birmingham absolviert. Ihr Praktikumsbetrieb Creative Alliance ist zuständig für Ausbildungen im kreativen und kulturellen Sektor. So war Lena nicht nur mit alltäglichen Bürotätigkeiten betraut, sondern auch in die Vor- und Nachbereitung einer Projektwoche eingebunden. Lenas Fazit nach ihrer Rückkehr: „Alles in Allem kann ich sagen, dass ich froh bin das Praktikum durchgezogen zu haben. Für mich persönlich war es eine gute und interessante Erfahrung“. Vermittelt hatte das Praktikum die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer der Pfalz, Annelie Walter-Zeyer.

Auszeichnung für Backparadies Kissel

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Gourmet-Zeitschrift „Der Feinschmecker“ des Hamburger Jahreszeiten-Verlags das „Backparadies Kissel“ in Reichenbach-Steegen als eine der besten Bäckereien in Deutschland ausgezeichnet. Mitarbeiter der Zeitschrift prüften rund 2.000 Bäckereien, die von Lesern, Redakteuren und dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks vorgeschlagen wurden. Neben dem Stammsitz in Reichenbach-Steegen betreibt der Inhaber Karl-Heinz Carra mit seiner Familie eine Filiale mit Café in Steinwenden.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Gute Wirtschaftslage, schwierige Ausbildungs- und Fachkräftesituation

VOLLVERSAMMLUNG: Höchstes Gremium der Handwerkskammer der Pfalz verabschiedete Wirtschaftsplan 2013 und eine Resolution zur Tarifbindung und Tarifpartnerschaft im Handwerk

Die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz hat den Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 verabschiedet. Die Summe der Aufwendungen und Erträge beläuft sich auf rund 18,7 Millionen Euro. Vor dem höchsten Gremium der Handwerkskammer, das sich aus 28 Arbeitgeber- und 14 Arbeitnehmervertretern zusammensetzt, nahm Präsidentin Brigitte Mannert zur derzeitigen Wirtschaftslage, Ausbildungs- und Fachkräftesituation Stellung.

In ihrem Sachstandsbericht konnte Mannert eine gute wirtschaftliche Bilanz im pfälzischen Handwerk vorlegen. Der Handwerkskonjunktur habe zwar die Dynamik und Einheitlichkeit des Jahres 2011 gefehlt, das Konjunkturbarometer im Handwerk habe sich aber auch in diesem Jahr „immer noch auf hohem Niveau bewegt“. 84 Prozent der Betriebe hätten bei der Herbstumfrage zur Wirtschaftslage ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend eingestuft. Das seien zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, aber „immer noch ein sehr guter Wert“.

„Auf der Sonnenseite der Konjunktur“ stehen nach Mannerts Ausführungen die Bau- und Ausbauhandwerke, die zu 90 Prozent ihre Lage als gut oder zufriedenstellend eingeschätzt haben. Hier hätten „günstige Hypothekenzinsen, eine robuste Arbeitsmarktlage mit steigenden real verfügbaren Einkommen sowie der Trend, vorhandenes Vermögen in Immobilien anstatt in Finanzprodukte zu investieren“ die Entwicklung gefördert. Weniger gut sei dagegen die Situation in den Kfz-Handwerken, in den Nahrungsmittelhandwerken und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf gewesen.

Als „weniger positiv und dynamisch“ charakterisierte die Kammerpräsidentin die Entwicklung der Umsätze. Trotz der guten



Nach der Verleihung der Ehrennadeln (v.l.): Präsidentin Brigitte Mannert, Hugo Appel, Gerhard Gries, Rudolf Pojtinger und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich

Geschäftslage am Bau, seien die Gesamtumsätze im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Während vor einem Jahr rund 22 Prozent der befragten Unternehmen rückläufige Erlöse gemeldet hätten, waren es in diesem Jahr schon 26 Prozent. Trotz weiterhin optimistischer Stimmung für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung sei deshalb fraglich, „ob das wirtschaftliche Hoch des Handwerks im kommenden Jahr Bestand haben wird“.

Vor diesem Hintergrund forderte Mannert von Bund und Ländern Entscheidungen in den im Vermittlungsausschuss strittigen Themen zur steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung und

bei den Korrekturen am Einkommensteuertarif. In Zusammenhang mit steigenden Umlagen und Kosten aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz forderte Mannert, nicht nur Großunternehmen, sondern durch die „Einführung eines stromsteuerfreien Sockelbetrags auch die energieintensiven kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks zu entlasten“.

Zur aktuellen Ausbildungs- und Fachkräftesituation sagte Mannert, für Handwerksbetriebe werde es immer schwieriger, offene Ausbildungsplätze und Stellen zu besetzen. Dies zeige sich unter anderem daran, dass die Zahl der Lehrvertragsangebote bei der Handwerkskammer gegenüber dem

Vorjahr um sechs Prozent zurückgegangen sei. Quer durch alle Handwerksbranchen seien „Lehrlinge und Fachkräfte händelnd gesucht, aber einfach nicht zu bekommen“. Deshalb sei es zwingend erforderlich, „alle Potenziale zu nutzen, um Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen und die Attraktivität der beruflichen Bildung in den Mittelpunkt der Bildungsdebatte zu rücken“.

Im Zusammenhang mit der Fachkräftesituation verabschiedete die Vollversammlung einstimmig eine Resolution „Mit Tarifverträgen im Handwerk gewinnen“, in der sich die Vollversammlung für Tarifverträge, für die Tarifbindung im Handwerk und für die Tarifpartnerschaft mit den Gewerkschaften ausspricht. Der Vizepräsident der Arbeitnehmerseite, Michael Lehnert, begründete die Verabschiedung der Resolution damit, dass die Vollversammlung mit dieser Erklärung „die Tarifpartnerschaft im Handwerk stützen und für Fachkräfte werben“ wolle.

Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich berichtete über Verlauf und Ergebnisse der Imagekampagne. Anhand einer Forsa-Umfrage machte er deutlich, dass zwischen 2010 und 2012 die Werte für die Bekanntheit und Akzeptanz des Handwerks sowohl insgesamt als auch bei Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren gestiegen sei. „Das Selbstbewusstsein des Handwerks ist auch durch die Imagekampagne deutlich gewachsen“, sagte Hellrich.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde Gerhard Gries aus Waldmohr für über 25-jährige Mitarbeit in der Handwerksorganisation mit der Goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Silber für über 15-jährige ehrenamtliche Mitarbeit erhielten Hugo Appel aus Neustadt und Rudolf Pojtinger aus Friedelsheim.

Spitzenleistungen im Handwerk

LEISTUNGSWETTBEWERB: Handwerkskammer der Pfalz zeichnete Bundes-, Landes- und Kammersieger aus

Beim „Tag der Besten“ sind im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern die Bundes-, Landes- und Kammersieger beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks von Präsidentin Brigitte Mannert ausgezeichnet worden. Die jungen Handwerkerinnen und Handwerker waren zu dem jährlich stattfindenden Wettbewerb auf Kammerebene, zur Landesentscheidung und zum Bundesentscheid angetreten. Teilnehmen konnte, wer bei der Gesellen- oder Abschlussprüfung mindestens die Note „gut“ erreicht hatte, nicht älter als 25 Jahre war und auf Kammerebene den ersten Platz belegt hatte.

Aus dem Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz belegten beim Bundesentscheid vier Teilnehmer den ersten Platz, zwei Teilnehmer den zweiten Platz und zwei Teilnehmer den dritten Platz. Erste Bundessieger wurden: Metallbauerhandwerk (Fachrichtung Metallgestaltung): Sebastian Schreiber, Ludwigshafen (Firma Bernd

Funk, Metallbauermeister, Offenbach); Böttcherhandwerk: Matthias Streib, Mössingen (Firma Michael Gies, Böttchermeister, Bad Dürkheim); Friseurhandwerk: Anna-Katharina Schmidt, Kaiserslautern (Friseursalon Helmut Jochum, Heltersberg); Zerspanungsmechaniker: Peter Heintz, Neustadt (PKM Peter Kugler Maschinenaufbau GmbH, Edenkoben). Zweite Bundessieger wurden: Klempnerhandwerk: Samuel Schlinck, Bad Bergzabern (Klempnermeister Roland Josef Metzler, Bollenborn); Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei): Christine Schuff, Kaiserslautern (WAS-GAU Bäckerei und Konditorei GmbH, Pirmasens). Dritte Bundessieger wurden: Informationselektronikerhandwerk (Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik): Matthias Schäfer, Hochstetterhof (Michael Wafzig, Radio- und Fernsehtechnikermeister, Trulben); Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Konditorei): Christina Baldauf, Kriegsfeld (Hermann Enkler, Konditormeister, Kirch-



Tag der Besten: Die Bundes-, Landes- und Kammersieger mit Präsidentin Brigitte Mannert

heimbolanden). Auf Landesebene wurden sechs Teilnehmer aus dem Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz Erste Landessieger, Zweite Landessieger wurden elf Teilnehmer, sieben Teilnehmer belegten den dritten Platz. Für einen ersten Platz auf Kammerebene wurden drei Teilnehmer ausgezeichnet.

Präsidentin Mannert gratulierte den Bundes-, Landes- und Kammersiegern mit dem Hinweis darauf, dass ihr Erfolg ein Beweis dafür sei, dass im Handwerk „Spitzenleistungen“ erbracht werden. Alle Teilneh-

mer am Wettbewerb gehörten zur „Elite des Handwerks“ und seien „Vorbilder für die Leistungsfähigkeit des Handwerks“, sagte Mannert, und verwies auf die Vorteile der dualen Berufsausbildung. Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses und vor dem Hintergrund der demografischen Herausforderungen sei es deshalb unerlässlich, einer Akademisierung und Verschulung der Ausbildung entgegenzutreten und „die duale Berufsausbildung wieder in den Mittelpunkt der Bildungsdebatte zu stellen“.

Neue Aufgabe für KH Westpfalz

LANDESINNUNGSVERBAND: Geschäftsstelle der Steinmetze und Steinbildhauer in Kaiserslautern

Die Kreishandwerkerschaft Westpfalz ergänzt ihr Verwaltungsangebot um die Betreuung des Landesinnungsverbandes Rheinland-Pfalz des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks. Die Delegierten des Verbandes haben in ihrer letzten Versammlung in Kaiserslautern den einstimmigen Beschluss gefasst, die Geschäftsstelle von Bingen nach Kaiserslautern zu verlegen. Das Vorstandsgremium hat verschiedene Betreuungsangebote sondiert und sich letzten Endes für die Kreishandwerkerschaft in Kaiserslautern entschieden. Ausschlaggebend war sicherlich der hohe Erfahrungswert um den Berufsstand des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks.

Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemens betreut seit mehreren Jahrzehnten die Bildhauer- und Steinmetz-Innung der Westpfalz. Die Kreishandwerkerschaft in Kaiserslautern ist mit über 20 Mitarbeitern entsprechend personell aufgestellt, um dem Anforderungsprofil der rheinland-pfälzischen Steinmetze zu entsprechen. Anlässlich der Delegiertenversammlung wurde Knieriemens auch einstimmig zum neuen Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes gewählt. Das Vorstandsgremium des

Verbandes, unter Führung von Landesinnungsmeister Helmut Bartholomä, Schifferstadt, seinen beiden Stellvertretern, Thomas Brahm, Oberwesel, und Andreas Reinhard, Rengsdorf, und den Beisitzern Hans-Peter Melchisedech, Trier, Lothar Metz, Daleiden, Mark Schlösser, Kaiserslautern, Volker Woll, Winnweiler, wird zusammen mit Geschäftsführer Helmut Knieriemens den Verband ab 2013 zentral von Kaiserslautern aus führen. Der Verband besteht aus acht Innungen mit insgesamt 160 Mitgliedern. Eine vorrangige Aufgabe ist die Beteiligung des Steinmetzhandwerks an der Landesgartenschau 2014 in Landau.



Helmut Knieriemens, Thomas Brahm
Helmut Bartholomä, Andreas Reinhard (v.l.)

Mit konzentriertem Training zum Sieg

LEISTUNGSWETTBEWERB: Anna-Katharina Schmidt aus Kaiserslautern in Hannover erfolgreich

Für Anna-Katharina Schmidt aus Kaiserslautern ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Mit einer souveränen Gesamtleistung hat die 23 Jahre alte Friseurin das Finale des Leistungswettbewerbs der Friseure in Hannover für sich entschieden und damit den wichtigsten Nachwuchswettbewerb der Branche und des Handwerks, den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, gewonnen.

Nach dem Abitur in Kaiserslautern begann sie im August 2009 eine Ausbildung bei Kejo Typstyling in Heltersberg, wo sie Anfang des Jahres die Gesellenprüfung ablegte. Zusammen mit dem Inhaber des Friseursalons, Helmut Jochum, und zwei Modellen ist die junge Friseurin nach Hannover gefahren, um dort am Bundesentscheid teilzunehmen. Zu den Aufgaben gehörten: ein kompletter Trendlook mit Haarschnitt, spezieller Haarfärbung, Styling und Make-up am

Damenmodell, ein Trendhaarschnitt mit modischem Styling am Herrenmodell sowie eine Hochsteckfrisur mit eingearbeitetem Haarteil am Medium. Durch konzentriertes Training in den Schulungsräumen der Kejo-Stiftung in Heltersberg konnte sich Anna-Katharina Schmidt auf die gesamte Aufgabenstellung bestens vorbereiten.



Anna-Katharina Schmidt (Mitte) auf dem Siegerpodest

25 JAHRE MITARBEIT

Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Silber für 25 Jahre Mitarbeit verliehen:

Jürgen Leiser, Schreiner (Oberrotterbach), bei Karl-Heinz Wüst (Billigheim-Ingelheim); Udo Hofer, Baumaschinist (Mauschbach), Andreas Grünagel, Betonbau-Spezialfacharbeiter (Kleinsteinhausen), Hans Busch, Maurerwerkpolier (Obernheim-Kirchenarnbach), alle bei Wolf & Sofsky Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG (Zweibrücken); Dieter Hinz, Montageleiter (Germersheim), Volker Kethel, Obermonteur (Germersheim), beide bei Simon Gebäudetechnik GmbH (Germersheim); Roland Mees, Orthopädiemechanikermeister (Bann), bei Ank Sanitäts-

haus + Orthopädietechnik GmbH (Kaiserslautern); Andreas Sona, Landmaschinenmechaniker (Maikammer), bei Scharfenberger GmbH & Co. KG (Bad Dürkheim); Matthias Kuppertz, Steinmetz- und Steinbildhauermeister (Freimersheim), bei Friedrich Gleich, Inh. Christa Stein (Edenkoben); Bernd Ruff, Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (Neuhofen), bei Elektro Krüger GmbH (Ludwigshafen); Georg Wind, Leiter der Hydraulikabteilung (Eschbach); bei Wickert Maschinenbau GmbH (Landau); Klaus Querhammer, Elektroinstallateur (Germersheim), bei Imtech Deutschland GmbH & Co. KG (Neustadt); Mathias Bappert, Gebäudereiniger (Ludwigshafen); Claudia Sorg, Unterhaltsreinigerin (Ludwigshafen), Andreas Tretter, Technischer Angestellter (Rodalben), alle bei Franz Kehl Betriebs-GmbH (Ludwigshafen).



Ehrennadel in Gold für Mitglieder aus Prüfungsausschüssen

Ihm Rahmen des „Tages der Besten“, bei dem die Bundes-, Landes- und Kammersieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks geehrt wurden, sind zehn Mitglieder aus Gesellenprüfungsausschüssen der Handwerkskammer der Pfalz für ihre über 25-jährige ehrenamtliche Arbeit mit der Ehrennadel in Gold der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet worden. Den Prüfungsausschussmitgliedern Egon Faß (Lindenberg), Gerhard Fitger (Limburgerhof), Karl-Heinz Hutzler (Winterbach), Rolf Kastner (Gleisellen-Gleishorbach), Manfred Knoll (Mutterstadt), Reinhard Koch (Germersheim), Karl Latour (Neustadt), Gerhard Laufer (Lemberg-Langmühle) Bodo Utzig (Merzalben) und Hans-Walter Zöllner (Maxdorf) gratulierten Präsidentin Brigitte Mannert (2.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich.

Informationen zu Projektwochen der Kreishandwerkerschaft

SCHREINER:

Herbstversammlung der Innung Deutsche Weinstraße

Bei der Herbstversammlung der Schreiner-Innung Deutsche Weinstraße gab Obermeister Rudolf Pöjtinger umfassend Auskunft über die zurückliegende Innungsarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen, die die Innung für ihre Mitglieder im Berichtszeitraum organisiert hat. Ausdrücklich wies Pöjtinger auf die Schutzfunktion des seit Mai gültigen mit der IG-Metall abgeschlossenen Manteltarifvertrages im Tischlerhandwerk, Bestattungs- und Montagegewerbe hin, der die Mitglieder vor dem Zugriff der SOKA-Bau bewahrt. Die Normen dieses Tarifvertrages sind gegenüber den Rahmen- und Sozialkassentarifverträgen des Baugewerbes wesentlich spezieller und lassen somit eine fachliche Geltung der Bau-Tarifverträge nur sehr bedingt zu. Lehrlingswart Frank Friedrich informierte die Mitglieder über den Ablauf und das Ergebnis der Sommergesellenprüfung 2012. Von 16 Teilnehmern haben 14 die Prüfung bestanden, zwei Prüflinge haben die Hürde nicht genommen. Friedrich zeigte sich vor allem sehr zufrieden mit den Ergebnissen beim Gesellenstück, wobei seiner Ansicht nach eine deutliche Tendenz „nach oben“ zu erkennen ist.



Obermeister Rudolf Pöjtinger, Florian Grünewald, Daniela Hirsch, Lehrlingswart Frank Friedrich (v.l.)

Über die einzelnen Projekte und Veranstaltungen, die von der Kreishandwerkerschaft Deutsche Wein-

straße im Jahr 2012 durchgeführt wurden, referierte Kreishandwerksmeister Dirk Fischer. Der Schwerpunkt seiner Ausführungen konzentrierte sich dabei auf die Projektwoche, welche die Kreishandwerkerschaft zusammen mit der Realschule Plus in Neustadt gemeinsam im Juni 2012 durchgeführt hat. Fischer sagte, die Projektwoche diene als Plattform für junge Menschen, die an einer Ausbildung in einem der zahlreichen handwerklichen Berufe Interesse finden sollen. Er wies darauf hin, dass im Februar 2013 erneut eine Projektwoche mit der Realschule Plus in Neustadt stattfinden wird. Neu hingegen ist, dass erstmals zusammen mit einer Realschule Plus im nördlichen Zuständigkeitsbereich der Kreishandwerkerschaft, nämlich in Weisenheim am Berg, ebenfalls eine Projektwoche veranstaltet wird.

Im Rahmen der Versammlung wurde Daniela Hirsch für den dritten Platz bei der Landesentscheidung zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks und Florian Grünewald für den vierten Platz auf Kammerebene ausgezeichnet.

Dem demografischen Wandel Rechnung tragen

SHK-VERBAND:

Geschäftsentwicklung wird sehr optimistisch beurteilt

Bei der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz ging Landesinnungsmeister Fritz Koch auf die jüngste Mitgliederversammlung des Zentralverbandes ein und informierte über die wichtigsten Themen. So wurde die Mitglieder- und Nachwuchswerbung forciert und das Bad- und Heizungsmarketing erweitert. Die politische Lobbyarbeit in Berlin und Brüssel gewinne ständig an Bedeutung, so Koch. Hierbei genieße die steuerliche Absetzbarkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen absolute Priorität. Aus diesem Grund finde auch die nächste Geschäftsführerkonferenz der Landesver-

bände in Brüssel statt. Koch betonte, dass im Jahr 2030 jeder Dritte in Deutschland älter als 65 Jahre sei. Diesem demografischen Wandel müssten Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Rechnung tragen. Die rechtzeitige Schaffung von altersgerechtem Wohnraum sei hierbei eine der dringlichsten Aufgaben und biete auch sehr gute Optionen für das SHK-Handwerk.

Auf die jüngste Konjunkturumfrage des Zentralverbandes ging Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk in seinem Situationsbericht ein. So wird die aktuelle Stimmungslage von den SHK-Innungsbetrieben sehr positiv bewertet und gegenüber dem Herbst 2011 eine weitere Steigerung verzeichnet. Die Geschäftsentwicklung der kommenden sechs Monate wird von den Unternehmen ebenfalls sehr optimistisch beurteilt. Im Schnitt besteht eine Auftragsreichweite von 9,1 Wochen, was den besten Wert

seit dem Jahr 1999 darstelle, so Lunk. In den einzelnen Geschäftsbereichen seien der Kundendienst und das Wartungsgeschäft die Gewinner. Hausbesitzer investierten verstärkt in eigene Immobilien, was sich mit Zuwächsen im Sanierungsgeschäft der Bereiche Heizung und Sanitär niederschlage. Lunk bilanzierte bei den Fortbildungen zur neuen Trinkwasserverordnung 339 Teilnehmer und betonte, auch im kommenden Jahr setze der Fachverband auf die Qualifizierung seiner Betriebe und der Mitarbeiter.

Der Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses Ralf Bayer berichtete von den EuroSkills in Belgien und der Vorbereitung zur Berufsweltmeisterschaft, den World Skills im Juli 2013 in Leipzig. Bayer ging außerdem auf die Neuordnung der vier SHK-Berufe bis zum Jahr 2014 ein und sprach die Problematik nicht ausbildungsreifer Schulabgänger an.

SEMINARE

Am 8. Februar 2013 beginnt im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Landau ein Teilzeitlehrgang zum/zur „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“. Wesentlicher Inhalt der Qualifizierung ist die Modernisierungsplanung, bei der auf Grundlage der baulichen und anlagentechnischen Gegebenheiten ein energetisches Modernisierungskonzept (incl. Kosten-/Nutzenrechnung) entwickelt und in einem anschließenden Beratungsgespräch dem Kunden erläutert wird. Mit zusätzlichen Themen wie Vertragsrecht und Haftung für Beraterleistungen sowie Marketing wird diese Weiterbildung abgerundet. Für den Lehrgang bestehen Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen und Anmeldung: Tel.: 06341/9664-23.

Am 8. Februar 2013 beginnt im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Landau ein Lehrgang zum/zur „Experte/in für Schimmel-sanierung am Bau“. Dieser ist speziell für Handwerksmeister/innen sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Bau- und Ausbaugewerbe interessant. Er vermittelt das notwendige Wissen und Können, um bei Neubauten und Modernisierungen Fehler zu vermeiden, die zur Schimmelbildung führen. Außerdem erfahren die Teilnehmer/innen, wie Schimmel und Baufehler fachgerecht saniert werden. In Bezug auf die Kunden erhalten sie wichtige Tipps, um bei Problemen mit Schimmelbildung kompetent beraten zu können. Für den Lehrgang bestehen Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen und Anmeldung: Tel.: 06341/9664-23.

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern findet am 15. und 16. Februar 2013, Freitag und Samstag jeweils 9 bis 17 Uhr ein Seminar zum aktuellen Thema **Photovoltaik** statt. Themenschwerpunkte des Seminars sind die Elektrotechnische Energiebetrachtung, Strom aus Sonnenlicht, Modultechnik, Anlagenkonzepte, Netzgekoppelte Photovoltaikanlagen sowie die Anlagenmontage und Betrieb. Aktuelle wichtige Informationen zu Förderung, Gesetzen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, sowie Argumentationshilfen und Marketing runden das Seminar ab. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-163.

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern wird von 19. Januar 2013 bis zum 2. März 2013 das Seminar **„CNC-Fräsen“** angeboten. Der Kurs findet an sechs aufeinanderfolgenden Samstagen, jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. In diesem Seminar werden die Teilnehmer/innen mit den Grundlagen der CNC-Technik vertraut gemacht. Die Teilnehmer werden nach Beendigung des Kurses in der Lage sein, das Erlernte in maschinenspezifische Programmierung umzusetzen. Vermittelt werden unter anderem der wirtschaftliche Einsatz der CNC-Technik im Unternehmen, das Einrichten der CNC-Maschinen, Ausführung von Programmen sowie die Programmsimulation und Programmoptimierung. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-366.

TECHNIKUM

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-366 (Nadine Weller)

Grundlagen der Hydraulik

Datum: 12.1. bis 2.2.2013
Tag: Samstag
Uhrzeit: 8:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Sachkunde-Nachweis in der Befestigungstechnik

Datum: 22.1. bis 31.1.2013
Tag: Dienstag und Donnerstag
Uhrzeit: 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr